

TENNIS-LANDESLIGA

Christian Mortsch

Das Titelduell rückt näher

In der Tennis-Landesliga der Herren sind nach drei Runden noch zwei Teams unbesiegt. Und so läuft weiterhin alles auf einen entscheidenden Titel-Showdown am 11. Juli zwischen GM Sports Anif und Union TCS Bergheim hinaus. Anif besiegte am Samstag im Spitzenspiel den bis dato ebenfalls noch ungeschlagenen Titelverteidiger UTC Bergheim 8:1, **Jakob Aichhorn** dabei im Top-Einzel **Thomas Darcik** 6:4, 7:6. „Hier fühle ich mich wohl“, sagte Aichhorn nach seinem inklusive Wintercup und Landesmeisterschaft 23. Sieg in Serie in der Anifer Halle. Kapitän **Bernd Köbler** siegte wie **Charly Zick**, **Dominik**



Anifs Jakob Aichhorn siegte. BILD: SHUTTERFLY

Haider und **Peter Scharler** souverän. Für Bergheims Ehrenpunkt sorgte **Christian Darcik**. „Das war stark, aber die größte Hürde wartet noch“, weiß Kapitän **Bernd Köbler** und blickt dabei schon auf das Duell in der vorletzten Runde gegen den Bundesliga-Absteiger und UTC Bergheims Lokalrivalen Union. Der siegte in Eugendorf 7:2, vor-ber dabei allerdings seine Nummer zwei **Maxi Pongratz** verletz. Wie Eugendorf noch siegt und damit im Abstiegs-kampf sind Hallein (1:8 gegen St. Johann) und Niedersill (1:8 gegen den STC).

Auch bei den Damen läuft weiter alles auf ein Titelduell am 11. Juli zwischen Henndorf und Seekirchen hinaus. Henndorf, angeführt von **Sandra Gruber**, gab gegen Oberalm in sieben Matches nur 13 Games ab, Seekirchen siegte in Radstadt 6:1, Schwarzach gewann gegen Eugendorf 5:2.

Wiesberger und Schwab lieferten ein packendes Finale

MICHAEL SMEJKAL

SALZBURG, ZELL AM SEE. Am Ende wurden die beiden heimischen Top-Golfer ihrer Favoritenrolle souverän gerecht: **Bernd Wiesberger** gewann Sonntag in Zell am See die Offenen österreichischen Golf-Staatsmeisterschaften – um genau einen einzigen Schlag (260) vor **Matthias Schwab** (261), der wie Wiesberger auf der European Tour spielt.

Die Entscheidung hätte sich nicht spannender gestalten können. Mit zwei starken Auftritten brachte sich Schwab in die Top-Position – doch Samstag fehlte dem Schlamminger die Konstanz.

Spitzengolf in Zell am See



Fast im Gleichschritt: Schwab (l) und Wiesberger.

BILD: SINGEFACTURES

Das nutzte Wiesberger, um mit einer fantastischen Runde von zehn unter Par (elf Birdies und nur auf der 13 ein Bogey) vorbeizuziehen. „Heute habe ich richtig gutes Golf gespielt, aber das muss man bei dem starken Feld hier auch“, meinte Wiesberger nach einem regnerischen Samstag. Auch sein Konkurrent **Matthias Schwab** lobte vor allem die heimischen Amateure: „Die spielen teilweise richtig stark, da habe ich schon gestaunt.“

Am Sonntag ging Schwab mit zwei Schlägen Rückstand

auf Wiesberger in die Finalrunde, in der auf Loch eins scheinbar die Vorentscheidung fallen sollte: Schwab unterlief ein Bogey, Wiesberger startet mit einem Birdie, damit waren die beiden schon durch vier Schläge getrennt. Doch es kam noch ganz anders: Auf den nächsten acht Löchern machte Schwab sieben Birdies und übernahm wieder die Spitze, ehe Wiesberger im Finish mit zwei Eagles (zwei unter Par) doch noch an ihm vorbeiziehen und sich mit einem Schlag Vorsprung durchsetzen konnte.

Die angesprochenen Amateure

lagen gleich dahinter, **Max Lechner** und **Niklas Regner**, der nach dem ersten Tag sogar geführt hatte, mussten mit je 267 Schlägen in das Stechen, das der Steirer Regner für sich entschieden hat.

Bei den Damen war das Turnier ein Solo für die in den USA lebende 20-jährige **Emma Spitz**. Sie hält bei einem Handicap von +5,2, spielt also jede Runde im Schnitt fünf Schläge unter Platzstandard. Sie verwaltete am Schluss tag ihre Führung und siegte mit vier Schlägen Vorsprung auf die Proetten **Sarah Schober** und **Christine Wolf**.

Ringer-Bundesliga wie erwartet abgesagt

Entscheidung nun bei einem Mannschaftsturnier im Dezember in Wales.

WALS. Es war letztlich unumgänglich: Die Ringer-Bundesliga wird – wie in den SN schon berichtet – abgesagt. Das entschied der Verband am Wochenende bei einer Tagung in Wagrain. Stattdessen wird die Bundesliga in einem einzigen Mannschaftsturnier am 4. und 5. Dezember in Wales (Blaguss-

Cup) ausgetragen. Das erste internationale Turnier für die heimischen Ringer wird die U23-WM von 23. bis 29. November in Tampere (FIN) sein. Bis dahin gilt es aber erst einmal den großen Trainingsrückstand aufzuholen, denn derzeit ist den Ringern immer noch das Training mit Vollkontakt untersagt. Ab Juli wird

der Verband von zwei Sportdirektoren geführt, neben dem bisherigen Sportdirektor **Jörg Helmdach** noch **Benedikt Ernst**.

Präsident **Thomas Reichenauer** bleibt dennoch positiv: „Wir werden auch die schwere Krise um Corona meistern und hoffen, dass wir die offenen Kosten für die U23-EM bereinigen können.“